

„Autowaschanlage“ – Massagespiel



Sie brauchen:

ein paar saubere „Putzmaterialien“ (Schwämmchen, Tuch, Bürsten (Dusche, Badewanne ..))

Ausgangsposition:

Das Kind geht in den 4-Füßer-Stand (Stütz auf Armen und Knien – der Rücken bildet eine ebene Fläche).

Ablauf:

Das Kind ist nun das „Auto“, ein Elternteil oder ein Geschwister ist die „Autowaschanlage“ und hat z.B. ein sauberes Tuch oder Putzschwämmchen oder eine trockene Badebürste in der Hand.

Das Kind klopft mit einer Hand vor sich auf den Boden, so schaltet es die „Waschanlage“ ein und nach Belieben auch wieder aus.

Wird dieses Signal gegeben „putzt“ die zweite Person das Auto (Arme = Vorderreifen, Beine = Hinterreifen, Rücken = Autodach, Bauch = Bodenplatte, Gesicht = Windschutzscheibe). Wird das Signal ein zweites Mal gesetzt, so beendet die „Waschanlage“ ihre Tätigkeit.

Tipp:

Vor dem Waschen bitte fragen, ob das „Auto“ sehr schmutzig oder nur zu „polieren“ sei – so kann es bei „sehr schmutzig“ mit festem Druck, beim „Polieren“ mit leichtem Druck „sauber gemacht“ werden.

Was steckt dahinter?

Durch die Massage wird die Körperwahrnehmung gefördert – das Kind kann sich über die Haut bewusst wahrnehmen und spüren,

- in der Rolle des „Autos“ wird die Selbstbestimmung gefördert indem das Kind den Beginn und das Ende des Spielablaufes mittels klopfen auf den Boden klar signalisieren. Das emotional-sozial-Verhalten wird gefördert indem das Kind eigene Grenzen zeigt und im Spiel erlebt, dass seine Spielpartner diese beachten.
- in der Rolle der „Waschanlage“ ist die eine passende Kraftdosierung - nicht zu fest oder zu locker massieren/„waschen“ – gefragt. Das Kind lernt, die Grenzen und Wünsche des Spielpartners zu respektieren und rücksichtsvoll miteinander umzugehen.

Viel Spaß und gutes Gelingen wünscht das Team der St. Nikolausstiftung!